Happy Family

~Die Hoffnun stirb zu letzt~

Von SezunaChan

Kapitel 32: Erwachen in der Hölle

Kapitel 32: Erwachen in der Hölle

Leicht blinzelnd wurde Umej wieder wach.
Das erste, was sie spürte war ein stechender Schmerz in ihrem Nacken.
Verdammt! Was war passiert?
Stöhnend erhob sie sich und stellte fest, dass sie in einem Bett lag.
Wie war sie hier her gekommen? Sie konnte sich einfach nicht erinnern.
Sie hatte im Wald nach Sato gesucht und dann?
Lange dachte sie darüber nach und betrachtete nebenbei das Zimmer.
Alles rot-schwarz.
Schwere schwarze Vorhänge vor den Fenstern. Ein Tisch mit Stühlen. Ein Regal mit…Totenschädeln?
Schnell wand Umej ihren Blick ab, denn sie hatte die Befürchtung, sich übergeben zu müssen.
Ein Sarg. Ein Kreuz und noch mehr Skelette… Nicht ungewöhnliches, wenn man daran dachte, das hier Vampire lebten.
Ja. Umej hatte es zumindest geschafft sich daran zu erinnern, dass sie in irgendein Vampirdorf gehen wollte.
Langsam und noch etwas benommen stand sie von dem Bett auf.
Ein Rascheln zog ihre Aufmerksamkeit auf sich.
Was war das?
Sie entfernte sich einige Schritte vom Bett, bis sie geschockt feststellte, dass ihre Füße an Ketten mit dem Bett verbunden waren.
Etwas perplex sah sie nach unten auf die Ketten.
Das konnte doch nicht wahr sein! Was sollte das?
Schnell versuchte die Braunhaarige einige Jutsus, bis sie merkte, dass es keinen Sinn machte, denn die Ketten absorbierten ihr Chakra.
Seufzend und ausgepowert von dieser Aktion legte sie sich wieder aufs Bett. Eine ganze Weile lag sie nur da und starrte an die Decke.
Nebenbei dachte sie angestrengt nach.

~Umejs Gedanken~

Was hab ich mir nur dabei gedacht?

Nun bin ich ein Nuke-Nin und sitze hier fest. Ich hab meine Eltern und mein Dorf verraten. Nur wegen ihm.
Wie kann er es wagen mich so zu behandeln?
Wut machte sich in mir breit.
Ich dachte er liebt mich. So ein gemeiner…
…
Super! Jetzt fallen mir nicht mal Schimpfworte für ihn ein.
Er kann mich doch nicht einfach hier versauern lassen.
Wenn ich ihn sehe, werde ich ihm aber so was von die Meinung geigen.
Ruhig Umej. Für alles gibt es eine logische Erklärung. Also fassen wir zusammen.
Er wurde von einem Vampir gebissen, hat sich verändert und hat dann das Dorf verlassen.
Toll. Das bringt mich jetzt auch nicht weiter. Bevor ich ihn suchen kann, um mich bei ihm zu beschweren muss ich hier raus, aber wie?
Uha!!
Nicht mal meine Gedanken kann ich ordentlich uns sinnvoll ordnen.
Die Sache macht mich wuschig.
…
Also gut.
Wie bekomme ich diese Kette auf?
//Das würde ich lieber lassen//
Wer bist du denn
//Dein Gewissen//
Und was willst du? //Dir helfen// OK: Wenn du mir helfen willst, dann sag mir, wie ich diese Fesseln aufbekomme.
//Wie bereits gesagt. Das würde ich lassen. Hier drin bist du wenigstens sicher.//
Heh! Wenn du nichts sinnvolles zu sagen hast, dann verzieh dich!
//Ok. Wenn du meinen Rat nicht willst.//

~Umejs Gedanken Ende~

Wieder richtete sich Umej auf. Sie aktivierte ihr Byakugan und legte ihre Hand auf die Ketten. „Juken.“, flüsterte sie.
Ihre Hand und die Ketten leuchteten blau auf und tatsächlich. Die Ketten verschwanden.
Obwohl Umej nun mehr als erschöpft war, stand sie auch und eilte zu Tür.
Eigentlich hatte die Hyuga damit gerechnet, dass sie zu war. Umso verwunderter stellte sie fest, dass sie offen war.
Schnell verschwand sie aus dem Raum und lief einen dunklen Gange entlang.
Irgendwann erblickte sie eine Tür.
Die Braunhaarige beschleunigte ihre Schritte und stand schließlich davor.
Langsam und leicht zitternd streckte sie ihre Hand nach der Klinke aus.
Was würde sie wohl erwarten?
Sachte drückte sie die Klinke nach unten.
Die Tür öffnete sich und ihr Blick fiel auf…
…ein normales Dorf?
Irgendwie eigenartig.
Das einzige, was an Vampire erinnerte war, das die Straßen, oder besser gesagt die gesamte Stadt abgedunkelt war. Es kam kaum Sonnenlicht auf den Boden. Sehen

konnte man dennoch, denn es gab viele Laternen.
Umej betrachtete interessiert die Einwohner. Fast alle hatten schwarze Haare und rote Augen.
Toll. Hier würde sie doch auffallen wie ein bunter Hund.
Umej seufzte resigniert, ging aber dann doch auf die Straße.
Vielleicht ein Fehler? Darüber machte sich die Konoichi aber gerade keine Gedanken.

Nach einer Weile laufen, hatte sie sich wie erwartet verlaufen. Sie stand in einer kleinen Gasse und sah sich um.
Gerade wollte sie sich rumdrehen um zurück auf die Straße zu gehen, als eine Mauer ihr den Weg versperrte.
Was ging den hier ab?
Was Umej nicht wusste: Das Dorf hatte ihren eigenen Willen.
Die Häuser, Straßen und sogar Mauern konnten sich bewegen.

Verunsichert schaute sich die Hyuga um. Wie kam sie hier nur wieder raus?
„Na was haben wir denn da?“, ertönte eine raue Stimme und ein älterer Mann erschien vor ihr.
„W…Wer sind sie?“, stotterte Satos Freundin erschrocken.
„Das tut nichts zu Sache.“, der Mann leckte sich lüstern über die Lippen und musterte sie. „So etwas leckeres hat man hier selten.“, dachte er beabsichtigt laut. (Das leckeres kann man auch zweideutig sehen XD Ist ja ein Vampir)
„W…Was?“, langsam bekam es das Mädchen mit der Angst zu tun.
Wo war sie hier bloß gelandet?!
Ängstlich wich sie zurück, als der Mann die Hand nach ihr ausstreckte.
Wehren würde sie sich kaum können. Die Aktion mit den Ketten hatte sie zu viel Chakra gekostet.

Gerade als der Mann Umejs Gesicht berührte, ertönte eine Stimme: „Heh! Pfoten Weg!“
„Sato.“, flüsterte Umej erleichtert. Sie hatte gehofft, dass er sie rettet.
Mit einem „hmpf.“, ließ der Mann von ihr ab und verschwand so schnell, wie er gekommen war.
Anstatt etwas zu sagen packte der Schwarzhaarige Umejs Handgelenk und zog sie hinter sich her. Ihre Fragen wurden einfach ignoriert.

Er schliff sie wieder zu dem Zimmer, dass sie erst vor kurzen verlassen hatte.
Dort schmiss er sie aufs Bett.
Mit einer Handbewegung tauchten die Fesseln wieder auf.
Ohne auch nur ein Wort zu sagen, verließ er den Raum wieder.
Umej war verwirrt, traurig und auch etwas beleidigt.
Auch wenn das nicht mehr der Sato war, in den sie sich verliebt hatte, sie würde nicht aufgeben und ihren alten Sato zurückholen. Irgendwo musste doch noch ein Teil von ihm sein. Sie musste es nur finden.
Und wenn es das letzt ist was sie tat. Sie würde ihn retten. Komme was da wolle.

*Da hat Sato Umej doch noch gerettet^^*
Über Karen habe ich noch nichts geschrieben, da mir noch nichts zu ihr eingefallen war.

Später wird sie aber auf alle fälle noch einmal vorkommen.
Besonders Spaß hat es mir gemacht, die Stelle mit Umejs Gewissen zu schreiben. Vielleicht kommt später noch ein Mädchen, dass solche Probleme dauernd hat XD
Also bitte nicht übel nehmen, das Umej kurz leicht durchgedreht wirkt. In so einer Situation kann das schon mal passieren
By
SezunaChan